|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Gesetzlage in der Schweiz** | Cybermobbing | M+I |

|  |  |
| --- | --- |
| **Lernziele:** Du weisst über die wichtigsten Gesetzpunkte über Cybermobbing in der Schweiz Bescheid und kennst die drohenden Konsequenzen bei einem Vorfall. | **Name:** |
| **Datum:** |

**Auftrag 1: Setze die folgenden Wörter in die richtigen Lücken ein. Für die Lücken mit Begriffen aus dem Strafgesetzbuch (StGB) kannst du unter dem folgenden Link**[**tinyurl.com/Strafgesetzbuch**](https://tinyurl.com/Strafgesetzbuch) **die Antwort finden.**

***Messenger | Cybermobbing | Schweiz | Gerüchte***

Ein spezielles Cybermobbing-Gesetz existiert in der \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ noch nicht. Allerdings gibt es andere Gesetze, durch welche Cybermobbing zur Straftat wird und ziemlich hart bestraft werden kann. Durch die bereits bestehenden Gesetze gelten z.B. folgende Handlungen als Straftaten:

* \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_­­­\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ (StGB Art. 177)
* Üble Nachrede (StGB Art. 173)
* Drohung (StGB Art. 180)

Damit meint man z.B. jemanden via \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ fertig zu machen oder auch üble \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ zu verbreiten. Diese zwei Taten können mit 90 bis 180 Tages­sätzen bestraft werden.

Etwas härter, nämlich mit einer Freiheitsstrafe von 3-5 Jahren, werden folgende zwei Handlungen bestraft:

* Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (StGB Art. 143)
* \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ (StGB Art. 144)

Artikel 143 meint damit z.B. das „Hacken“ eines Facebook-Accounts und die Verwendung des Profils ohne die Erlaubnis des Freundes bzw. der Freundin (Freiheitsstrafe von 3-5 Jahren).

Opfer von \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ haben also durchaus Möglichkeiten, rechtliche Schritte einzuleiten, um sich zu schützen.

Und: Täter / Täterinnen bewegen sich nicht in einem rechtslosen Raum und können zur Rechenschaft gezogen werden.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Gesetzlage in der Schweiz (Lösung)** | Cybermobbing | M+I |

Ein spezielles Cybermobbing-Gesetz existiert in der **Schweiz** noch nicht. Allerdings gibt es andere Gesetze, durch welche Cybermobbing zur Straftat wird und ziemlich hart bestraft werden kann.

Durch die bereits bestehenden Gesetze gelten z.B. folgende Handlungen als Straftaten:

* **Beschimpfung** (StGB Art. 177)
* Üble Nachrede (StGB Art. 173)
* Drohung (StGB Art. 180)

Damit meint man z.B. jemanden via **Messenger** fertig zu machen oder auch üble **Gerüchte** zu verbreiten. Diese zwei Taten können mit 90 bis 180 Tagessätzen bestraft werden.

Etwas härter, nämlich mit einer Freiheitsstrafe von 3-5 Jahren, werden folgende zwei Handlungen bestraft:

* Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (StGB Art. 143)
* **Datenbeschädigung** (StGB Art. 144)

Artikel 143 meint damit z.B. das „Hacken“ eines Facebook-Accounts und die Verwendung des Profils ohne die Erlaubnis des Freundes bzw. der Freundin (Freiheitsstrafe von 3-5 Jahren).

Opfer von **Cybermobbing** haben also durchaus Möglichkeiten, rechtliche Schritte einzuleiten um sich zu schützen.

Und: Täter / Täterinnen bewegen sich nicht in einem rechtslosen Raum und können zur Rechenschaft gezogen werden.

**Text abrufbar unter:** <https://www.feel-ok.ch/de_CH/jugendliche/themen/gewalt/fokus/cybermobbing_medien_gewalt/cybermobbing/cybermobbing_gesetz.cfm>